Form HICOG-8 a
(15 Sept 49)

OFFICE OF THE U.S. HIGH COMMISSIONER FOR GERMANY

OFFICE MEMORANDUM

DEPARTMENT OF STATE A/CDC/MR

REVIEWED BY [signature] DATE 12-1-82
RDS ☐ XDS ☐ EXT. DATE
TS AUTH. REASON(S)
ENDORSE EXISTING MARKINGS ☐
DECLASSIFIED ☐ RELEASABLE ☒
RELEASE DENIED ☐
PA OR FOIA EXCEPTIONS

To: HC/GC/PN - Mr. Richard C. Hagan

Date: March 29, 1954

From: GC/PN - Saul Moskowitz

Subject: Spandau Prison

Attached hereto is an article concerning Spandau Prison from the 8-Uhr Blatt. This is forwarded to you for your information.

GCPN/Saul Moskwitz/hw

Tel: Munich Civil 299579

Enclosure:

as stated

Spandau 408 File

Release

HICOG R-740 P & I April 50 150 M

8 UHR-BLATT Friday March 26 M

Westmächte und Rußland besprechen Hafterleichterungen

Hoffnungsschimmer im Spandauer Kerker

Vor allem für die schwerkranken Neurath, Raeder und Funk – Schirach ist schwermütig

BERLIN, 26. März – Zwischen den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich beginnen in Kürze formelle Verhandlungen über das Schicksal der im Spandauer Gefängnis inhaftierten sieben ehemaligen Mitglieder der nationalsozialistischen Regierung und der deutschen Wehrmachtsführung. Nach Mitteilung unterrichteter Kreise in Berlin haben sich die diplomatischen Vertreter der Sowjetunion in Washington, London und Paris im Auftrag ihrer Regierung bereit erklärt, entsprechende Vorschläge der Westmächte zu besprechen.

Als Diskussionsgrundlage hat die Sowjetregierung ein Ersuchen anerkannt, das die Außenminister der Westmächte während der Berliner Konferenz dem sowjetischen Außenminister Molotow unterbreiteten und nach dem den Spandauer Häftlingen Hafterleichterungen gewährt werden sollen.

Dabei wollen die Westmächte in erster Linie die zum Teil schwerkranken Häftlinge Konstantin von Neurath, Erich Raeder und Walther Funk berücksichtigt wissen. Die Westmächte waren vor dem Berliner Viermächtetreffen von Bundeskanzler Konrad Adenauer und den deutschen Kirchenleitungen um diese Intervention gebeten worden.

Der älteste Häftling in Spandau, der 81jährige frühere Reichsaußenminister Konstantin von Neurath, ist nahezu blind und stark herzleidend. Seine Haftzeit soll bis 1961 dauern.

Der 77jährige Großadmiral Erich Raeder hat lebenslängliche Haft zu verbüßen. Nach Aussagen von Freunden soll sein Befinden nicht gut sein, nachdem er eine schwere Bruchoperation im Gefängnis überstanden habe.

Der 63 Jahre alte Ex-Wirtschaftsminister Walther Funk wurde 1946 in Nürnberg ebenfalls zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Er leidet an einer Harnerkrankung.

Rheumakrank ist Großadmiral Karl Dönitz, 65 Jahre alt, der in zwei Jahren entlassen werden soll.

Der Entlassungstermin für den 48jährigen ehemaligen Minister für Bewaffnung und Munition, Albert Speer, ist für 1966 vorgesehen.

Im gleichen Jahr kann auch der frühere Reichsjugendführer Baldur von Schirach das Spandauer Gefängnis verlassen. Der 46jährige ist vorzeitig gealtert und schwermütig geworden, nachdem sich seine Frau von ihm hat scheiden lassen.

Bis an sein Lebensende muß der jetzt 59jährige frühere Stellvertreter Hitlers, Rudolf Heß, in Spandau bleiben.